

Protokoll:	Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	472
		TOP:	15
Verhandlung		Drucksache:	869/2020
		GZ:	SWU
Sitzungstermin:	01.12.2020		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BM Pätzold		
Berichterstattung:	-		
Protokollführung:	Frau Schmidt / de		
Betreff:	BPlan und Satzung über örtliche Bauvorschriften Zuckerfabrik 2 (Ca 307) im Stadtbez. Bad Cannstatt - Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB - Einbringung -		

Beratungsunterlage ist die Vorlage des Referats Städtebau, Wohnen und Umwelt vom 13.11.2020, GRDRs 869/2020, mit folgendem

Beschlussantrag:

Der Bebauungsplan und die Satzung über örtliche Bauvorschriften Zuckerfabrik 2 (Ca 307) im Stadtbezirk Bad Cannstatt sind gemäß § 2 Abs.1 BauGB aufzustellen.

Der künftige Geltungsbereich ist nach gegenwärtigem Stand der Planung auf dem Titelblatt der Allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung vom 30. Juli 2020 dargestellt.

Maßgebend für den Geltungsbereich ist der Lageplan zum Aufstellungsbeschluss des Amts für Stadtplanung und Wohnen vom 30. Juli 2020.

Die Beratungsunterlage ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokollexemplar für die Hauptaktei beigefügt.

Pläne zu der im Betreff genannten Angelegenheit sind im Sitzungssaal ausgehängt.

Die zu diesem Tagesordnungspunkt gezeigte Präsentation ist dem Protokoll als Datei-anhang hinterlegt. Aus Datenschutzgründen wird sie nicht im Internet veröffentlicht. Dem Originalprotokoll und dem Protokollexemplar für die Hauptaktei ist sie in Papierform angehängt.

Die Vorlage wird von BM Pätzold erläutert. Damit biete sich einerseits die Möglichkeit, die Nutzungsintensität der Fläche zu verbessern und den Steg an eine weitaus bessere Position zu verlegen.

Dem Hinweis zu einer Verlagerung des Steges kann StR Winter (90/GRÜNE) zustimmen. Es bestehe schon lange der Wunsch, diesen an eine bessere Stelle zu bringen und somit eine Verbindung zu schaffen. Durch die Schusterbahn bekomme der Bahnhof zudem eine neue Bedeutung. Das Bahnmodernisierungsprogramm des Bundes biete Möglichkeiten, Aspekte der Platzgestaltung aufzunehmen. Er begrüße die Umpflanzung.

Für StRin Bulle-Schmid (CDU) ist der Steg das zentrale Thema des Bebauungsplanes; dieser werde seit Jahren vor allem vom Bezirk Münster gewünscht. Insofern stimme sie der Einbringung zu und begrüße die Optimierung des Standortes für den Steg.

Diesen Ausführungen kann sich StR Ozasek (Die Fraktion LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei) anschließen. Es sei wichtig, den Steg in eine bessere Lage zu versetzen. Momentan müsse zu Fuß ein großer Umweg in Kauf genommen werden, um in den Hallschlag zu gelangen. Schülerinnen und Schüler liefen über die Gleisanlagen, um abzukürzen. Um dieses gefährliche Verhalten zu unterbinden, sei eine Optimierung dringend geboten. Er wolle wissen, wann mit der Realisierung gerechnet werden könne.

Zustimmung zur Vorlage äußert auch StR Körner (SPD). Er fragt an, auf welchem Stand sich die Gespräche zum Kauf des Bahnhofes Münster befänden. Des Weiteren sei die Vorlage aus zwei weiteren Gründen bedeutend. So solle es eine Entwicklungsmöglichkeit für den Recyclingpark geben. Dies betreffe einen Teil des Flurstückes 1035/21 an den Bahngleisen. Es sei sinnvoll, einen direkten Zugang zu den Gleisen zu ermöglichen. Gleichzeitig benötige man für eine städtebaulich qualitätsvolle Lösung an der Konrad-Adenauer-Straße weiteren Raum für die Staatstheater. Dieser müsse direkt an das Kulissenlager anschließen, was allerdings durch ein Bestandsgebäude erschwert werde. Er wolle wissen, wie viel Flächenpotenzial möglich sei (Folie 10, rot markierte Fläche).

StR Serwani (FDP) gibt zu bedenken, dass für die Reaktivierung der Schusterbahn am Bahnhof Münster ein zweites Gleis gebaut werden müsse. Dies dürfe nicht mit der Planung des Steges kollidieren.

Nach seinem Dank für die Vorlage betont StR Zeeb (FW) die Wichtigkeit des Gleises für den Recyclingpark. Dieses Vorzeigeobjekt müsse weiter unterstützt werden.

Der Forderung nach einem Gleisanschluss für den Recyclingpark kann BM Pätzold zustimmen. Zusätzlich werde es eine Fläche zum Verladen geben. Es würden Untersuchungen angestellt, wie dies miteinander "verwoben" werden könne. Die Gespräche mit der Bahn würden vom Referat WFB geführt. Wie groß die Entlastung im Bereich Stadt-

mitte sein könne, komme darauf an, welche Variante (mit oder ohne Verlagerung des bestehenden Gebäudes) zum Zuge komme. Eine exakte Quadratmeterzahl könne er aktuell nicht nennen, es könne jedoch mit einer großen Fläche gerechnet werden. Wichtig sei, die Möglichkeit zum Ausbau des Gewerbegebietes zu nutzen und in einen Aufstellungsbeschluss zu gehen. Dass die Verlegung des Steges möglich geworden sei, sei sehr erfreulich, denn dadurch ergäben sich neue Chancen für Münster.

StR Körner bittet bis zur Beschlussfassung um konkrete Angaben zur Größe des rot markierten Flächenpotenzials sowie der umliegenden, grün markierten Fläche (Folie 10). Zudem sei eine Information zum Stand der Gespräche mit der Bahn hilfreich.

Diese Bitte nimmt der Vorsitzende auf und führt aus, dass die Flächen miteinander in Beziehung ständen. Frau Weiskopf (ASW) ergänzt, in 14 Tagen werde es einen Ortstermin mit Deutscher Bahn und Tiefbauamt geben, um die Situation für die Brücke zu prüfen. Mit dem Regionalverband sei dies bereits erörtert worden, woran auch Vertreter der Bahn teilgenommen hätten.

BM Pätzold stellt fest:

Die GRDRs 869/2020 ist ohne Gegenstimme eingebracht.

Zur Beurkundung

Schmidt / de

Verteiler:

- I. Referat SWU
zur Weiterbehandlung
Amt für Umweltschutz
Amt für Stadtplanung und Wohnen (5)
weg. STA

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. OB/82
 3. S/OB
S/OB-Mobil
 4. Referat AKR
Haupt- und Personalamt
 5. Referat WFB
Stadtkämmerei (2)
Liegenschaftsamt (2)
 6. Referat JB
Schulverwaltungsamt (2)
 7. BezÄ Ca, Mün
 8. Rechnungsprüfungsamt
 9. L/OB-K
 10. Hauptaktei

- III.
 1. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
 2. CDU-Fraktion
 3. Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei
 4. SPD-Fraktion
 5. FDP-Fraktion
 6. Fraktion FW
 7. AfD-Fraktion
 8. Fraktionsgemeinschaft PULS